



Roßlau

:: 03 | 2019

www.mein-rosslau.de |

März-Ausgabe aus Roßlau vom 27. Februar 2019 | Redaktionsschluss: 11.02.2019 | 09. Jahrgang [Auflage 8.300 Stück] |



Ich glaub' ich steh im Wald! Ich bin doch auf einer Geburtstagsfeier und will mich nicht schon wieder diesen Fragen stellen: "Warum steht die Weihnachtspyramide noch? Das ist doch oberpeinlich." Ich will gerade ansetzen mit Ehrenamt, Kran, Geld etc., da tritt mir ein Lächeln entgegen. In diesem Zusammenhang recht ungewohnt in Roßlau. "Hey, du willst doch nicht wirklich MIR Argumente auf den Tisch legen? Hier? Inmitten dieser Feier?" Und so wird aus der anfänglich lästigen Frage ein lockeres Gespräch zwischen zwei Künstlern. Ralf Dandorf - ein in Roßlau nicht ganz unbekannter Geraer Cartoonist (Sie kennen das Roßlau-Plakat?) - ist immer mit einem Augenzwinkern unterwegs und ebenso Gast der gleichen Feier. "Nimm aus der Situation immer das

Beste und schick eine gute Botschaft auf den Weg.", sagt er. Und nach vielen kreativen Gedankengängen waren wir am Ende der Meinung: Die Roßlauer Pyramide muss unterstützt werden. Vielleicht hilft ihr ja ein eigenes Instagram-Profil wie dem armen hässlichen Erfurter Weihnachtsbaum? Vielleicht bekommt sie ebenso viel Follower wie das einfache braune Ei? Dann stand die Frage: Wofür könnte unser Roßlau weltbekannt werden? Für seine Meisterhäuser? Für seine Pyramide? Oder gar für die Verhüllung der Pyramide durch Christo? Eins indes ist sicher. Roßlau hätte auf ein Novum verweisen können. Regional. In ganz Sachsen-Anhalt. Deutschlandweit? "Bereits elf Monate vor Weihnachten steht unsere Pyramide. Bereit fürs Fest." Munter dre-

hend im frischen Wind sorgt sie so bereits jetzt für manch angeregtes Gespräch ... Man kann die Sache so rum seh'n und so rum seh'n. Wichtig ist doch, dass man hin und wieder ruhig auch mal schmunzeln darf. Und DANKE dürfen wir auf jeden Fall sagen. Dank all denen, die unsere Pyramide immer wieder auf- und abbauen, betreiben, transportieren, reparieren, pflegen und lagern! [Christel Heppner] "Schmunzeln dürfen wir auch über einen nicht ganz so korrekten Bericht der Zeitung "Die Welt" über das Bauhaus, dessen Geschichte und wichtigste Standorte weltweit sowie die berühmten Meisterhäuser mit ihrem Standort in Roßlau :)



Für den Monat alles Carla



Es war einmal ein Paket. Nein, das wird kein Märchen, schon deshalb nicht, weil diese Geschichte bislang nicht gut ausgeht. Aber das Paket war tatsächlich mal. Ich habe es Ende November als Adventsüberraschung für meine Enkelinnen in der Filiale in A nach O aufgegeben. Für 6.99 Euro Porto erhielt es eine Sendungsnummer und ab die Post. Halt! So einfach nun doch nicht. Zwar wurde das Paket transportiert, doch ab ging nicht die Post, sondern der Strichcode, so dass dessen Sendungsverlauf schon in der Filiale in A endet. Das Paket indes bekam unterwegs einen anderen Aufdruck. Dafür musste der Empfänger in O jedoch 18 Euro „Einzuziehendes Entgelt“ begleichen. Das fanden wir ungerecht. Wir beschwerten uns in den Filialen in A und O. Die seien nicht zuständig, erklärten sie und verwiesen auf die Beschwerdennummer der Deutschen Post, die übrigens auf 112 und damit Notruf endet. Wir telefonierten, schilderten den Fall, bekamen eine Vorgangsnummer, telefonierten, schilderten wieder und bekamen einen Brief. Das Paket habe den Ausgangsort A gar nicht verlassen, erfuhren wir nach zwei Wochen. Erneut Anrufe bei der Beschwerdestelle, die wiederum mit Briefen reagierte. Ich möge doch den Inhalt des Paketes beschreiben, Kassenzettel beifügen und so weiter. Meine Telefonanfrage, wozu das gut sein soll, da das Paket samt Inhalt ja angekommen sei und wir lediglich das Strafporto zurück haben wollen, wurde mit „Wir sind hier in Bonn, der Brief kommt aus Hamburg und Sie müssen tun, was Hamburg verlangt“, beantwortet. Kategorisch! Zweimal, denn ich bekam die Aufforderung wiederholt. Ich habe auch die Sendungsnummer mehrfach eingereicht und ein Foto vom Paket in O. Dieser Tage traf der nächste Brief ein. Das Paket sei in O zugestellt worden, freute sich Hamburg über sein positives Rechercheergebnis. - Wir haben uns erneut beschwert. Die Geschichte hat Potenzial, eine unendliche zu werden. Carla Hanus]

Und sie dreht sich doch ...

... dieser bekannte Ausspruch von Galileo Galilei umreißt die Situation der Roßlauer Weihnachtspyramide. Denn sie wird sich auch in der Adventszeit 2019 wieder drehen, diesmal vielleicht auf dem Anhaltiner Platz. Seit sechzehn Jahren wurde die Weihnachtspyramide durch den Förderverein Burg Roßlau e.V. aufgebaut, unterstützt durch Roßlauer Firmen. Zuletzt durch die Lehrausbildung der Schiffswerft, der an dieser Stelle nochmals für Ihr Engagement gedankt werden soll. Eigentlich hätte bereits ein neuer Lagerplatz gesucht werden müssen, aber die Werft erklärte sich letztmalig bereit diesen Part zu übernehmen. Pressemitteilungen und Diskussionen in den sozialen Netzwerken brachten es mit sich, viele unnütze Aussagen, Vorwürfe und Besserwisseri, aber es regte

doch einige Roßlauer zum Nachdenken an, insbesondere den Handwerkerstammtisch. Bei seiner letzten Sitzung am 07.02.2019 wurde heftig über das Schicksal der Pyramide diskutiert und der Handwerkerstammtisch brachte es auf den Punkt: Dieses Roßlauer Element soll und muss für Roßlau erhalten bleiben und sich weiterhin zur Adventszeit in Roßlau drehen. Torsten Vollert vom Förderverein Burg Roßlau versicherte gleichzeitig das weder ein Verkauf oder Verschicken der Pyramide zur Disposition stand und brachte weitergehende Informationen über die Pyramide. Und der Entschluss stand schnell fest: Ab diesem Jahr wird sich der Handwerkerstammtisch als Kooperationspartner zur Verfügung stehen und sich um die Pyramide kümmern.



Die Roßlauer Pyramide in Fakten

- 1989/90 wurde sie letztmalig aufgebaut und danach eingelagert, die Figuren wurden dabei im Dessauer Landestheater untergebracht, allerdings gelten die als verschollen, da wir trotz mehrfacher Nachfrage keine Antwort erhalten haben. Standort war in der Hauptstraße bei der heutigen Volksbank.
- In den 1990er Jahren gab es die Bemühungen eines Roßlauer Gewerbetreibenden (Getränkehandel Rainer Augustin) diese Pyramide wieder beim Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz aufzustellen. Dazu holte er die Pyramide auf sein Firmengelände, konnte den Plan aber nicht umsetzen.
- 2002 führte der Förderverein Burg Roßlau e.V. den ersten Adventsmarkt auf der Burg Roßlau durch, dabei kam die Idee beim Vorsitzenden Peter Hahne auf, hier die Pyramide aufzubauen.
- 2003 wurde die Pyramide von Rainer Augustin weggeholt, auf die Burg geschafft und hier durch den Stadtpflegebetrieb aufgebaut. Da die Figuren nicht mehr vorhanden waren wurden sie durch die Figuren aus dem Märchenwald ersetzt. Nach Marktende wurden die hölzernen Bauteile auf der Burg eingelagert und die Metallteile beim Stadtpflegebetrieb.
- 2011 wurde die Pyramide aufgebaut, drehte sich aber mangels technischer Probleme (die Welle war verbogen) nicht mehr und der Stadtpflegebetrieb

- hatte auch keine Möglichkeit mehr, die Teile zu lagern.
- Vorsitzender Peter Hahne suchte neue Partner und konnte die Lehrausbildung der Schiffswerft dafür gewinnen.
- 2012/13 wurde Pyramide nicht aufgebaut, da sie technisch defekt war.
- 2013: Die Facebook Gruppe „Roßlau in alten Anichten“ organisierte eine Spendenaktion durch Verkauf einer Postkarte, um den Wiederaufbau der Pyramide zu unterstützen.
- 2014 wurde die rekonstruierte Pyramide durch die Lehrausbildung der Schiffswerft wieder aufgebaut.
- 2017 wurden die ersten Probleme sichtbar. Ein Kran stand nicht mehr zur Verfügung, Absprachen wurden zu spät geführt und die Kosten für den gesamten Aufbau in Höhe von 2.500 Euro wurden erstmals benannt.
- 2018 wurde mit dem Wirtschaftskreis ein Partner gefunden, der sich der Pyramide annehmen wollte, gleichzeitig gab die Lehrausbildung der Werft bekannt, dass sie nicht mehr zur Verfügung stehen, die Pyramide zu betreiben. Der Aufbau erfolgte durch die Lehrausbildung der Schiffswerft und mit Unterstützung durch die Firmen Kurt Flehsig Elektro GmbH sowie Dachdeckermeister Franzel.
- 2019 wird die Pyramide wieder aufgebaut!!!

- 27.02. Verteilung myRO
- 28.02. Weiberfastnacht 14 Uhr | Ölmühle
- 01.03. Filmabend "Der weite Weg zum Meer - Schiffbau in Roßlau" mit Staffeltabübergabe RO|800 19 Uhr | Schiffermuseum (s.S. 02)
- 01.03. Abendveranstaltung RKC 20:11 Uhr | Alte Turnhalle Roßlau
- 02.03. Kostümveranstaltung RKC 20:11 Uhr | Alte Turnhalle Roßlau
- 03.03. Karnevalumzug in Dessau
- 03.03. „Wiener Melange“ mit Toffifee-Plätzchen und Kaffeemusik 15-17 Uhr | Ölmühle
- 04.03. Rosenmontag (Vor Anmeldung Tel. 0340 8826070) bei Kaffee und Pfannkuchen 14 Uhr | Soz.-kult. Frauenzentrum DE
- 05.03. Krabbelkäfertreff (1€) 09.30-11 Uhr | Ölmühle
- 06.03. + Blutspendeaktion + 16-20 Uhr | Grundschule Meinsdorf
- 08.03. Internationaler Frauentag
- 08.03. Frauentagsparty (s. S. 02) 19 Uhr | Galerie Sunshine Roßlau
- 09.03. 19. Handwerksmesse 11-18 Uhr | Elbe-Rosell-Halle
- 10.03. Vernissage "Natur- und Tierfotografie an unserer Mittelbe" 15 Uhr | Ölmühle (s.S. 04)
- 10.03. 19. Handwerksmesse 10-16 Uhr | Elbe-Rosell-Halle
- 10-14 | Azubi+Personalgewinnung
- 17.03. „Wilde Mulde“ von Heiko Schrenner, WWF Deutschland 15 Uhr | Ölmühle
- 24.03. Frühlingskonzert Männerchor Roßlau e. V. (s.S. 04) 15 Uhr | St. Marienkirche Roßlau
- 24.03. „Saltatio Burgus“ präsentiert Renaissancetanz 15 Uhr | Ölmühle
- 27.03. Verteilung myRO
- 30.03. Musikalische Schwelgerei Wein(kostenpflichtig) s. S. 02 18:30 Uhr | Galerie Sunshine Roßlau
- 31.03. Kaffeeklatsch 15 Uhr | Ölmühle
- Jubiläen
- 12.03. 10 J. Oriental Dance Girls e.V.
- Ausstellungen
- Bis 05.03.19 Tuschemalerei und Grafiken nach Caspar David Friedrich Di/Do/So 14-17 Uhr | Ölmühle
- bis Mai Projekt Städte wagen Wildnis | Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau
- Ölmühle e.V. Roßlau Tel. 54397
- Ki.-u. Ju.bereich Mo-Fr 14-19
- Mühlentreff Di/Do 14-18
- (Tel. 53654) So 14-17 Uhr
- Familientöpfen (ab 3 €) Mi 15-19



Bericht zur Roßlauer Pyramide: Torsten Vollert - FöV Burg Roßlau e.V. Bilder: Archiv FöV Burg Roßlau e.V. (1) Stollenanschnitt in der Hauptstraße, Pyramide ist links zu erkennen (2) Pyramide vor der Tischlerei auf der Werft (3) Pyramide auf dem Burggelände 2003 (4) Pyramide 2011 (5) Pyramide beim Aufbau 2014 durch die Werft (6+7) Foto: Uwe Woitkowiak, Abbau in der Hauptstraße im Februar 2019

Wärme sorglos genießen mit DESSAUERD GAS

Wir entwickeln individuell Ihr **Wärme Sorglos-Paket** - das zukunftssichere Heizungskonzept für Ihre Immobilie!

Ihr Ansprechpartner: Gerald Müller, E-Mail: gmueller@dvv-dessau.de, Telefon: 0340 899 1529

IHR PROFESSIONELLER **MAKLER & FINANZIERER** VOR ORT

Jörg Blümel Sibille Redlich-Blümel Sylvia Böer Hans-Joachim Mau

IMMOBILIEN- & FINANZ- CONSULTING S.R.-B. GMBH
www.immobiliien-dessau.de | Tel. 0340 2532290

IFC FINANZ GMBH
www.ifc-finanz.de | Tel. 0340 2532290

BÜRO: Heinz-Röttger-Straße 10 | 06846 Dessau-Roßlau

... wenn's Wohnen geht!

Mitschurinstr. 38 · 06862 Roßlau · Tel. (034901) 8 32 30 · Fax (034901) 6 66 51
rosslauer-wg@t-online.de

... weil wir hier zu Hause sind!

ZURÜCKLEHNEN ... und das Leben genießen!

Dessauer Wohnungsbau-gesellschaft mbH
Ferdinand-v.-Schill-Str. 8
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 8999-0

WILLKOMMEN bei der DWG mbH
Ihr größter Vermieter in Dessau-Roßlau

DWG
www.dwg-wohnen.de

Interessengemeinschaft "Streuobstwiese"

Kontakt: Frank Fritzsche
Roßlau, Küchenbreite 4
Tel.: 034901 68916

Wasserburg Roßlau

Die Roßlauer Wassergeister



Die Wassergeister sind jetzt Mitglieder beim SV Germania 08 Roßlau. Im August 2018 wurde der Wassermann Maskottchen der Bambinis. Diese Zusammenarbeit führte zum Angebot des Vereins, Roßlaus Symbolfiguren an Bord zu holen. U.a. auch, damit sie durch Spenden unterstützt werden können. Bisher war das schwierig. Die Wassergeister sind kein Verein. Dennoch nehmen sie ca. 40 Termine jährlich im Ehrenamt wahr, in Roßlau, der Region und darüber hinaus. Sie gestalten Projekte mit Kitas, Schulen, der Bibliothek. Sie managen die Schiffernixe, betreuen die Nixen-Anwärterinnen und kümmern sich auch um den jüngsten Nixennachwuchs. Das Format ist gewachsen, setzt neue Akzente. Ideenreich, kinderfreundlich sind die Wassergeister-Aktionen bei den Festen. Anfragen und Aufgaben nehmen zu. Traditionspflege für Roßlau, die vielerorts gut ankommt! Wem das gefällt, der kann die Wassergeister jetzt gerne finanziell unterstützen:

Spendenkonto-Inhaber: SV Germania 08 Roßlau

Stadtparkkasse Dessau; IBAN: DE46 8005 3572 0000 0018 30
BIC: NOLADE21DES; Verwendungszweck: Spende Wassergeister
(Die Spende wird vom Verein weiter geleitet.) - Vielen Dank!



Zum Oilchem-Cup am 2.2. trafen in der Elbe-Rosell-Halle die G-Junioren aufeinander. Im sportlichen Vergleich mit Zerbst, Dessau, Gräfenhainichen und Reppichau belegten Roßlaus Bambinis den 1. Platz. Sponsor Dr. Axel Mundo überreichte Pokale und Einzelpreise. Medaillen übergaben die 6 Nixen der Wassergeister nebst Wassermann. Die Gäste staunten über soviel symbolträchtige Präsenz. Andernorts hat man das nicht. Am Folgetag setzen Roßlaus Bambinis noch einen drauf und errangen beim Hallenturnier von Blau-Weiß Dessau in Kreuzberg den großen Wanderpokal. [Text: Stefan Koschitzki; Fotos: privat]

Das ist MEINE Melodie

Musikalische Schwelgerei rund um die Goldenen Zwanziger

Unternehmen Sie mit uns eine musikalisch-literarische Zeitreise in die Goldenen Zwanziger und aufregenden 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Ein wenig angestaubt klingen die Schlager dieser Ära ja schon, dafür aber um so einfallreicher, denn sie stehen einerseits für kultivierte Eleganz, andererseits für gewagte Mode und ausgefallenen Geschmack. Was in alten Plattenschränken von anno dazumal so alles zu finden ist, weiß Sängerin Sibyll Ciel gekonnt und spritzig feminin für Sie in Szene zu setzen. An ihrer Seite der charmante Plauderer und Genuss-Gentlemen Rainer Wein. Er wird Ihnen Dinge anvertrauen, die glauben Sie garnicht und doch werden Sie dem Einen oder Anderen bekannt vorkommen. Es erwartet Sie ein Abend mit Musik und Redseligkeiten aus der glamourösen Zeit, die faszinieren, mitreißen und nie unmodern werden. [Am 30. März 2019 in der Galerie Sunshine]

Roßlauer Spielleute im neuen Outfit

Kleider machen Leute. Mit Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Dessau-Roßlau und dem Sporthaus Zille in Dessau konnten die Mitglieder des Spielmannszuges BLAU-WEISS Roßlau e.V. zu Beginn des neuen Jahres neue Jacken in Empfang nehmen. „An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Vereinsmitglieder bei all denen bedanken die uns seit unserer Gründung 1999 unterstützen“, so der Vereinsvorsitzende Maik Thiemrodt. Die neuen Jacken werden die Mitglieder zum ersten Mal beim diesjährigen Karnevalsumzug in Dessau tragen und dann bei vielen weiteren Auftritten in der Region. [Maik Thiemrodt; Infos: 0171-4404997 / www.spielmannszug-rosslau.de / Der Rosslauer Spielmannszug sucht



neue Mitglieder. Mitmachen kann jeder ab der 1. Klasse. Die Spielleute trainieren jeden Montag Nachwuchs: 16.30-18.30 Uhr; Erwachsene 19:00-21:00 Uhr im Vereinsheim des Spielleute in der Magdeburger Straße 94 in Roßlau.]

Neues aus dem Schiffermuseum: Filmvorführung und Staffelstabübergabe am 1. März 2019 / 19 Uhr

Der Roßlauer Schifferverein 1847 e.V. lädt herzlichst zu einem öffentlichen Filmabend am 01.03.2019 um 19 Uhr in das Schiffermuseum ein. Gezeigt wird die im Oktober 2018 vom MDR gesendete Dokumentation "Der weite Weg zum Meer - Schiffbau in Roßlau", ein Film über die Geschichte der Roßlauer Schiffswerft. Für Interessierte sind im Anschluss an die Filmvorführung weitere Gespräche über dieses Thema möglich. **Ein weiterer Höhepunkt der abendlichen Veranstaltung wird die Übergabe der "Staffelstäbe RO|800" an die Öffentlichkeit sein.** Begleitet war das „Jubiläumsjahr RO|800“ von einer Stafette von Staffelstäben. In jedem wurden Zeitzuzeugnisse der Veranstalter, der Vereine und Themen der Stadt eingebracht und mit einem Siegel verschlossen. Die so entstandenen „Zeitkapseln“ wurden an dem „Jubiläums-Träger“ – dem „Zeitzuzeug RO|800“ angebracht, der für die nächsten 50 Jahre einen Platz finden sollte, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Ideengeber ist die Diplom-Designerin Christel Heppner, die Konzept und Entwurf ihrer Wahlheimat Roßlau zum Stadtjubiläum schenkte und mit Unterstützung des Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. und der Roßlauer Schiffswerft umsetzte. "Mit dem Schiffermuseum habe ich nun den idealen Platz für meine Idee gefunden, die 2015 von so vielen un-



terstützt wurde." Zum 850. Geburtstag Roßlaus dürfen die 30 „Zeitkapseln“ an den versiegelten Seiten wieder geöffnet werden. [Dieter Herrmann, RSV 1847 e.V.]



Roßlauer Schifferverein zu Besuch in Bremen

Eine Woche nach dem eigenen Schifferball in der Elbe-Rosell-Halle nahmen Vertreter des Roßlauer Schiffervereins am 19.01.2019 am Ball der Bremer Binnenschiffahrt teil. Die Bremer Schifferkameraden haben wieder eine gelungene Veranstaltung organisiert, die gut besucht war. So war auch ein gutes Dutzend Schiffervereine, u. a. aus Rathen, Magdeburg, Alsleben, Hitzacker, Pritzerbe und Zehdenick angereist. Bis zum frühen Morgen wurde „eine flotte Sohle“ auf das Parkett gelegt. Den krönenden Abschluss des Balls bildete - wie gewohnt - das gemeinsame Shanty-Singen der Ballbesucher am sog. Lagerfeuer im abgedunkelten Ballsaal. Das Lagerfeuer bestand in diesem Jahr aus einem mit einer Vielzahl von Teelichtern stilisierten Anker. [Text: Heinz Wachowski, RSV 1847 e.V.; Foto: Frank-J. Sommerfeld, Binnenschifferverein Bremen e.V.]



Heimliche Helden unseres Alltags



Der Großvater weckte bei Herrn Günther Engel schon frühzeitig das Interesse für die Arbeit mit Kaninchen, für deren Zucht und Pflege. Er war erst sieben Jahre alt, als er am 10. Oktober 1956 dem Rassekaninchenzüchterverein G 325 Roßlau e.V. beitrug. Heute ist er mit seinen 62 Jahren Mitgliedschaft Ehrenmitglied des Vereins. Er hat sich also quasi Zeit seines Lebens mit der Pflege und Zucht von Kaninchen beschäftigt, selbst mehrere Rassen für die Zucht aufgezogen und auch dafür zahlreiche Preise für seine Kaninchen erhalten. Er selbst wurde für seine engagierte Arbeit mit der Ehrennadel in Bronze, Silber und Gold des Rassekaninchenzüchterverbandes ausgezeichnet. Als Zuchtwart im Kreisverband Mittlere Elbe steht er neben den Mitgliedern seines eigenen Vereins auch den Züchtern aus der ganzen Region mit Rat und Tat zur Seite. Seit 2002 organisiert er die alljährlichen Ausstellungen im Frühjahr (Jungtierschau) und Herbst (Kreismeisterschaft) in unserer

Stadt vor und führt sie als Ausstellungsleiter. Diese finden nun schon seit mehr als einem Jahrzehnt in der Endmontagehalle des ehemaligen Elbwerkes statt, und wer die Ausstellung schon einmal besucht hat, dürfte über die Vielfalt der Ausstellung erstaunt gewesen sein. Außer den mehr als 20 Kaninchenrassen werden regelmäßig Geflügel und Tauben gezeigt.

Als geprüfter Preisrichter gehört er zur Ausstellungsjury, bewertet aber auch Kaninchen in anderen Ausstellungen.

Diese lebenslangen Erfahrungen und Fachkompetenz in Zucht, Pflege und bei der Bewertung von Kaninchen ließen ihn längst zur „grauen Eminenz“ des Vereins werden, dem er jahrelang als Vorsitzender, nun auch weiterhin als Mitglied des Vorstandes dient und sich durch seine ruhige, ausgeglichene Art auszeichnet.

Günther Engel wurde im Januar 2019 vom Ortschaftsrat Roßlau für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

[Text: Silvia Koschig; Foto André Kehrer: MZ vom 04.04.2002: Die Augen der Kinder leuchteten, als Günther Engel in der Roßlauer Stadtbibliothek seine prächtigen Pfäufentauben zeigte.]

Wir konnten Herrn Engel und Vereinsmitglieder öfter in der Bibliothek in der Südstraße begrüßen. Rassekaninchen, Rassegeflügel, Brieftauben und Reptilien wurden vorgestellt. Spannend und hoch interessant waren die Begegnungen mit den Tieren. Die Kinder erhielten immer umfassende Informationen über die Tiere, die Haltung und den richtigen Umgang mit ihnen. Interessiert, aber auch aufgeregt waren sie, als der Züchter seine Brieftauben frei liess. Er versicherte aber, dass sie immen den Weg nach Hause finden.

Auch die Haltung von Reptilien stieß auf großes Interesse und wir Erwachsene waren froh, dass keine falsche Schlange dabei war.

[Text: Karin Weinmann]

Karl-Liebkecht-Str. 1
06862 Dessau-Roßlau

www.galerie-sunshine.de

Öffnungszeiten:

Mo./Di./Do./Fr. 11-14 / 17.30-24.00 Uhr — Mi. Ruhetag

Sa. 17.30-01.00 Uhr — So. 17.30-23.00 Uhr

Geschäftsführer: Uwe Hoppe

Tel.: 034901 597176 — Fax: 034901 124027

Große Frauentagsparty

8. März 19 | 19:00 Uhr

****Live-Menstrip ** DJ Martini****

VVK: 34,00 € p.P.

inkl. Kalt-Warm-Büffet



Das ist MEINE Melodie

30. März 19 | 18:30 Uhr

Musikalische Schwelgerei rund um die Goldenen Zwanziger

VVK: 32,80 € p.P.

inkl. 3-Gänge-Menü

**GALERIE
SUNSHINE**
Musiktheater, Bar und Restaurant

MEEHR
**GESCHWINDIGKEIT
FÜR MEIN DSL!**

BESUCHEN SIE UNS AM 09. MÄRZ 2019
auf der **Handwerkmesse** in der Elbe-Rosell-Halle in Roßlau!

Wir beraten Sie zu allen Telefon- und Internetprodukten der DATEL Dessau.
www.meehr-internet.de

DATELDESSAU
Ein Unternehmen der Stadtwerke Dessau

Gicht?

**Kennen Sie Ihren Harnsäurewert?
Wir können ihn bestimmen!**



Ein Tropfen Blut

und

5 Minuten Zeit

für das Ergebnis.



**SONNEN
APOTHEKE**

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag-Freitag: 8 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 12 Uhr
Magdeburger Str. 16 (Roßlau)
Apotheker Axl Holzgräbe e.K.

Heute: **Elbebrücken (5) – Die Elbbrücken von Dömitz**



Konrad Adenauer soll einst im Scherz gesagt haben, dass hinter der Elbe die asiatische Steppe beginne. Aber ganz ohne Scherz war die Elbe zwischen Brandenburg und Mecklenburg am östlichen und Niedersachsen am westlichen Ufer auf 94 km Grenzfluss. Grenzfluss nicht nur zwischen deutschen Bundesländern, sondern bis 1989/1990 auch zwischen zwei deutschen Staaten und damit zwei sich im Kalten Krieg feindlich gegenüberstehenden Machtblöcken. Somit ist die Elbe wie die Mauer in Berlin ein Symbol der europäischen Teilung. Die bei einem amerikanischen Luftangriff am 20. April 1945 zerstörten Dömitzer Elbbrücken blieben wegen ihrer die innerdeutsche Grenze überquerenden Lage fast 50 Jahre Ruinen. Die Eisenbahnbrücke (1870 – 1873 erbaut) bestand aus 16 westli-

chen und 4 östlichen Vorlandbrücken von je 33,9 m. Das Flussbett überspannten 4 Felder mit einer Stützweite von je 67,8 m und eine Drehbrücke von 2 x 18,2 m. Alle 25 Brückenbögen waren Balkenbrücken mit schmiedeeisernen Fachwerksträgern (ähnlich der alten Roßblauer Elbbrücke). Einschließlich der Vorbrücken war die Eisenbahnbrücke mit 985,6 m eine der längsten Flussquerungen in Deutschland. Die von 1934 bis 1936 errichtete Straßenbrücke war mit 970 Metern nur unwesentlich kürzer. Man kann sich vorstellen, wie die 16 stählernen, im Nichts endenden Brückenbögen der westlichen Seite die Menschen im Wendland bis 1990 alltäglich schmerzhaft an die deutsche Teilung erinnerten. Man mag sich auch vorstellen, welche Emotionen der Wiederaufbau der Straßenbrücke in den Jahren 1991 und 1992 bei den Menschen auf östlicher und westlicher Seite auslöste. Der Wiederaufbau erfolgte nach Abriss der alten Brücke an gleicher Stelle. Die Vorbrücken wurden im Spannbetonbau und die Stromquerung mit einer Stabbogenbrücke mit 178 m Spannweite ausgeführt.

[Text: Klaus Tonndorf; Fotos: (1) Neue Stabbogenbrücke über den Elbstrom (Foto: Torsten Bätge, Hamburg) (2) Westliche Vorlandbrücken bei Hochwasser (ReiKi R. Kirchner) Die Pfeiler stehen bei Normalpegel trocken]



BibliotheKARIN WEINMANN

8. März 2019 und Berlin hat als erstes Bundesland den Internationalen Frauentag zu einem gesetzlichen Feiertag erklärt. Gönnen wir es ihnen, denn Berlin war bisher das Land mit den wenigsten Feiertagen und bekommt nun einen, den kein anderes Bundesland hat (87 Abgeordnete stimmten dafür, 60 dagegen - der Feiertag sollte jedes Jahr an Ungerechtigkeiten gegenüber Frauen erinnern und ein "religionsunabhängiger Feiertag" für alle Bürger sein). Auch wurde beschlossen, dass 2020 in der Hauptstadt der 8. Mai, der 75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus, einmalig als arbeitsfreier Feiertag begangen wird. Der Internationale Frauentag geht auf die Konferenz sozialistischer Frauen im Jahr 1910 in Kopenhagen zurück. Initiatorin war die Frauenrechtlerin Clara Zetkin. Ausgerufen wurde der Tag erstmals 1911. Bei den Kundgebungen in Deutschland gehörte die Einführung des Frauenwahlrechts zu den wichtigsten Forderungen. Es wurde 1918 in Deutschland eingeführt.



Während der Frauentag in der Bundesrepublik kaum Bedeutung hatte, wurde er in der DDR ab 1947 offiziell begangen. Er sollte die Gleichberechtigung fördern und die Arbeit der Frauen würdigen. Im "Westen" gewann er in den 1970er Jahren durch die damalige Frauenbewegung wieder an Bedeutung. Die Vereinten Nationen riefen im Rahmen des internationalen Jahres der Frau erstmals eine Feier am 8. März 1975 aus und 1977 ernannte ihn die UN-Generalversammlung zum "Tag für die Rechte der Frauen und den Weltfrieden".

In der DDR bekamen die Frauen an diesem Tag oft Blumen geschenkt. Ich erinnere mich noch gern, als die Bibliothek ihr Domizil in der Karl-Liebknecht-Straße hatte, dass Gewerkschaft und Bürgermeister/Leitung die Frauen am 8. März mit Blumen begrüßten. Selbstverständlich hatten wir viele Autorinnen zu Gast. So lasen in Roßlau interessante Schriftstellerinnen wie Renate Holland-Moritz, Gisela Karau, Christa Kozik, Elisabeth Hackel, Christine Lambrecht, Christa Borchert, Ursula Hörig, Roswitha Geppert, Denis de Boer, Sabine Ebert und viele, viele mehr. Aber genau so gern begrüßten wir ihre männlichen Kollegen. Sehr interessant waren auch die "Duo-Lesungen", so z.B. mit Christine Lambrecht und Jürgen Spitzer, Ursula Hörig und Thilo Schwichtenberg, Johanne Jastram und Lutz Schmisch. Auch in den Literaturzirkeln unserer Doppelstadt schreiben und lesen gleichberechtigt Frau und Mann. Diese Veranstaltungen sind mir auch noch in sehr guter Erinnerung. Übrigens ist der 1. März in diesem Jahr Weltgebetstag und Tag der Komplimente (und darüber freut sich Mann und Frau). Haben Sie alle eine schöne Zeit. Ihre ehemalige BibliotheKarin

[K. Weinmann; Foto: "Frauentag" MZ vom 26.11.1998, Bild von Walter Flohr, Lesung in der Südstraße mit Christine Lambrecht, Jürgen Spitzer, Ernst Paul Dörfler, Ursula Hörig und Rolf Krohn (v.l.n.r.)]



Kennen Sie Ihre Heimatstadt Roßlau?



Von den Lehmwiesen
Wer kennt sie nicht in Roßlau, die Lehmbrücke. Über sie gelangt man zu den Lehmwiesen. So nennt sie der Volksmund. Offiziell heißt dieser vordere Teil des Oberluchs Ziegelwerder. Hier wurde Auenlehm für die Roßblauer Ziegelei abgebaut. Diesen verdankt die Aue den Hochwassern, die die so genannte Flußtrübe mitführen. Denn dann ist die Elbe gar nicht mehr so hell und klar, wie es der lateinische Name Albis, also weiß ausdrückt. Die Flußtrübe sind leichte Sinkstoffe, die sich in der Aue als sehr fruchtbarer Elbschlick oder Auenlehm ablagern und im Laufe der Zeiten eine oft mehrere Meter dicke Schicht gebildet haben. Diesen Prozess kann man gut beobachten, wenn sich das Hochwasser wieder verzogen hat. Dann sieht die Aue häßlich braun aus. Nach dem Jahrhunderthochwasser im August 2002 hat sie wegen der vielen Tierkadaver auch noch mehrere Tage lang mörderlich gestunken.

Dieser Elbschlick eignet sich hervorragend zur Fabrikation von Ziegelsteinen und wurde in Roßlau von der Oppermannschen Ziegelei (siehe Mein Roßlau 02/2018) ausgebeutet. Mit Pferdekarren wurde der Lehm aus den Wiesen geholt und über die kleine Rosselbrücke zur Dampfziegelei gefahren. Damals stand der Wall noch nicht, und der Weg vom Elbtor erhob sich in nur leichter Steigung zur auf dem Hochufer liegenden Südstraße. Früher wurde der Lehm auch als Strohlehm für die Wände und Decken der Fachwerkhäuser verwendet. Man sieht es den heutigen Tag findet der Lehm Verwendung beim Deichbau. Man sieht es den Lehmwiesen auch an, denn durch den Abbau bilden sie eine große langgestreckte Mulde. Dies erweist sich heute, wo sich nur noch gelegentlich ein Roßblauer eine Schubkarre voll Lehm aus der Aue holt, um seinen Kachelofen neu „auszuschmieren“ als ein besonderer Vorteil für Jung und Alt bei Winterhochwassern. Denn die Lehmwiesen laufen schon bei geringeren Hochwassern sehr schnell voll. Und wenn es dann auch noch gefriert, können wir uns der schönsten Eisfläche erfreuen. Selbst wenn man einbrechen sollte, passiert außer vielleicht einer kleinen Verletzung an der Eiskante nichts, denn meistens ist das Wasser schon abgeflossen, oder es steht nur noch wenig Wasser auf der Wiese. Leider kommt es heute nur noch recht selten zu einem Roßblauer „Alstervergnügen“.

Die Lehmwiesen sind heute vor allem ein beliebtes Fleckchen vor den Toren der Stadt zum Spaziergehen und den Hund auszuführen. Der Schwarze Weg führt direkt an das Ufer der Elbe. Das ist auch der erste Weg, den wohl alle Familien gehen, wenn sie die Aue besuchen. Dann werden mit den Kindern und Enkeln die „Butterpemmle“ und der „Pferdepfurz“ geübt, denn Steine in den Fluss werfen kann jeder. Roßblauer „Elbreever“ aber machen das kultiviert. Hier öffnete Familie Werner viele Jahre lang in der Badesaison ihre Badeanstalt. Ihr Winterquartier hatte diese in der Rossel, die fast bis zur Lehmbrücke früher breiter war. Und eine Zeit lang konnte man in den 1960er und 1970er Jahren hier an Bord der „Lunik“ gehen.

In den 1990er Jahren wurde dann hier der Freitagabend des Heimat- und Schifferfestes mit Fackelumzug, Neptuntaufer und großem Feuerwerk gefeiert.

Doch kehren wir zurück zur Lehmbrücke. Sie wurde nach dem Hochwasser 2002 neu aufgebaut und lieferte mit den akkurat gemauerten Seitenwänden das Motiv für das Rätsel. Seit wann es diese Brücke gibt, ist nicht bekannt. In der Separationszeit gab es an dieser Stelle schon eine Brücke. Wir dürfen sie aber schon für 1536 vermuten, als die Amtsziegelei erstmals erwähnt wurde. Schließlich lag der Lehm hier vor der Haustür.

[Text: Clemens M. Koschig]

Gratulation dem Gewinner dieser Runde: Christine Pittermann aus Roßlau Gewinn: Ein 30-€-Gutschein für das Restaurant "Galerie Sunshine" in der Karl-Liebknecht-Straße 1 in 06862 Roßlau.

» Gewinnen Sie unseren 30 €-Gutschein. Raten Sie mit.



Was zeigt unser aktuelles Roßblauer Detail? Schreiben, mailen oder faxen Sie bis 15.03.2019 an „meinRoßlau“. Unter allen richtigen Einsendungen werden unter Ausschluss des Rechtsweges die Gewinner ermittelt. **Der Preis in dieser Runde: Ein 30-€-Gutschein für das Eiscafé PALERMO in der Hauptstraße 24 in 06862 Roßlau.** Der Gewinner wird schriftlich informiert und im "mein Roßlau" veröffentlicht.

Eiscafé Palermo

Ende der Winterzeit. Beginn der Eiszeit!

Mo-Fr 10-21 Uhr Sa 11-21 Uhr So 12-21 Uhr

» Dank unserem SPONSOR: Eiscafé Palermo

Dießner
Häusliche Krankenpflege & Seniorenbetreuung
PROFESSIONELLE PFLEGE IN FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE
KOSTENLOSE PFLEGEGERATUNG
Hauptstraße 128 (Betreutes Wohnen) Büro: 034901 95157 06862 Dessau-Roßlau
0172 3132734 24h Bereitschaftsdienst
Pflege-Note **1,3**
• Pflegeberatung, Pflegekurse für Angehörige
• Pflege nach KH-Aufenthalt
• Intensivpflege 24h zu Hause
• Betreuung Demenzkranker stdw. zu Hause (geschultes Personal)
• Urlaubs- & Tagespflege (Entlastung Angehöriger)
• Ausbildungsbetrieb
Geborgenheit, liebevolle Zuwendung, mehr Zeit für Sie!

Ritterklause
Frühstück auf der Burg Mo-Fr 07:30 -10:30 Uhr
Kaffee und Kuchen Sa und So 13:00 - 18:00 Uhr
oder auf Voranmeldung
Zur Ritterklause, Wasserburg Roßlau Am Schloßgarten 18b, 06862 Dessau-Roßlau www.ritterklause-rosslau.de / Tel. 0174-2140397

Beerdigungsinstitut PETER KOSSACK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Bestattungs-Vorsorge-Regelungen
Auf Wunsch Hausbesuch
Erledigung der Formalitäten
Eigener Aufbahrungsraum
Wir stehen Ihnen helfend zur Seite.
Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen.
Tel. 034901 8950 Berliner Straße 44 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034903 62996 Wittenberger Straße 53 06869 Coswig (Anhalt)
www.kossackbestattungen.de | kossack.buero@gmx.de

Aus dem Ortschaftsrat

Bevor die Sitzung des Ortschaftsrates am 31. Januar 2019 in die Tagesordnung übergang, übergab Herr Dino Höll, Geschäftsführer der DVV GmbH, dem Ortschaftsrat die Fahnen für das Heimat- und Schifferfest als Schenkung (vorher Dauerleihgabe) in seine Obhut. Die Dessauer Stadtwerke sind ein wichtiger Partner und Sponsor des Heimat- und Schifferfestes (HSF). Die Fahnen werden nun bei der FFW Roßlau gelagert und wie üblich zum HSF in der Stadt als Festbeflaggung an den Lichtmasten aufgehängt werden.

Im öffentlichen Teil der Sitzung gab Ortsbürgermeisterin Christa Müller einen kleinen Rückblick, wobei sie u. a. über die offizielle Übergabe des Fördermittelbescheides des Landes Sachsen-Anhalt für die Sanierung der Bietheschule, Haus I in der Goethestraße am 13. Dezember 2018 informierte. In diesem Zusammenhang erwähnte sie, dass der Mietvertrag mit der VolksSolidarität 92 Dessau/Roßlau e.V. für den Seniorentreff in den Räumlichkeiten der Schule zum 30. Juni 2019 von der Stadt Dessau-Roßlau gekündigt worden ist. Der Verein ist nun auf der Suche nach einem neuen Domizil. Der Ortschaftsrat wird dabei unterstützend wirken.

In der letzten Sitzung des Stadtrates am 6. Dezember 2018 wurden die finanziellen Mittel für das HSF 2019 in Höhe von 20.000 Euro bestätigt, so dass für das Fest wieder eine planbare Größe gesichert ist.

Am 25. Januar 2019 fand in der Ölmühle eine Dankeschönveranstaltung

statt. Hier ist seit 01. Januar 2019 Frau Iris Seidel als neue Leiterin des Hauses tätig. Wir wünschen ihr viel Erfolg, kreative Ideen und hilfreiche Menschen an ihrer Seite zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in diesem Hause.



Gleich am nächsten Tag, am Sonnabend, 26. Januar 2019 fand in der „Citywache“ die Jahreshauptversammlung der FFW Roßlau statt. Im Jahr 2018 hatten die Kameraden die meisten Einsätze ihres fast 145-jährigen Bestehens zu bewältigen und sind eine unverzichtbare Stütze für die Berufsfeuerwehr und die anderen Wehren der Stadt.

Informiert wurde der Ortschaftsrat, dass das Bürgeramt im Roßlauer Rathaus ab 01. März wieder geöffnet haben soll.

Der Ortschaftsrat plant zusammen mit dem Förderverein (FV) Freunde der Grundschule Waldstraße Roßlau e.V. am 24. Mai 2019 ein Kinderfest in Roßlau durchzuführen.

Auch hat der Ortschaftsrat in seinem diesjährigen Budget wieder Mittel zur Bezuschussung der Vereine zur Verfügung und bittet diese, entsprechende Anträge für Ausstattung u.ä. baldmöglichst an den Ortschaftsrat zu stellen.

Und dem FV Burg Roßlau e. V. läuft allmählich die Zeit davon. Seit 27. März 1999 hat der Verein einen Nutzungsvertrag mit der Stadt, und der Verein hat seitdem tatkräftig in und für die Burg gewirkt, sie mitgestaltet und zu einem kulturellen Zentrum für die ganze Region entwickelt. Dieser Vertrag läuft nun am 26. März 2019 aus. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Volker Lendewig, hatte im September vergangenen Jahres in der Verwaltung eine Verlängerung angefragt, aber leider bis dato noch keinerlei Rückäußerung erhalten. Dem zuständigen Amt kann doch nichts Besseres passieren, wenn sich dieser verdienstvolle Verein auch weiterhin um unsere schöne alte Wasserburg kümmert und sie dadurch über unsere Stadtgrenzen hinaus noch bekannter wird. Wir können nur hoffen, dass es zu einem guten Ende führt. Ortschaftsrat und Ortsbürgermeisterin werden den Burgverein dabei unterstützen. [Silvia Koschig, Ortschaftsrätin]

Senioren ergreifen das Wort



Der Februar und März sind ja bekanntlich eine närrische Zeit. Zahlreiche Veranstaltungen bieten für alle Karnevalbegeisterten eine Spielwiese an Lust, Frohsinn und Freude. Auch an Familien wurde gedacht und am 10. Februar hatte der Roßlauer Karnevalclub dazu eingeladen. Im festlich geschmückten Saal empfing der Präsident Mario Güth sein närrisches Volk. Senioren, Familien mit kleinen Kindern, diese hübsch verkleidet, warteten gespannt auf das, was da kommen sollte. Ein wahres Feuerwerk an schwingvollen Tänzen, dargebracht von den unterschiedlichen Tanzgruppen, begeisterte uns Zuschauer. Mein Favorit waren auf jeden Fall die Kleinsten. Die kleinen Feuerwehrfrauen schlangen ihre Plasteschläuche gekonnt nach rechts, links, oben, unten, vor und zurück. Ihre Gesichter strahlten und man sah ihnen die Freude am Tanz an. Übrigens die Jüngste war mal gerade 5 Jahre alt. Da braucht sich der Karnevalclub keinen Sorgen um den Nachwuchs machen und vielleicht die Feuerwehr ja auch nicht. Ein bisschen vermisse ich die eine oder andere Büttenrede, doch in den Abendveranstaltungen sind diese Bestandteil des Programms. Der Präsident meinte, dann solle ich doch einfach noch einmal abends kommen. Doch dies werde ich nach unserem Erlebnis auf dem Nachhauseweg bestimmt nicht tun. Wir wurden am späten Nachmittag nämlich von einem Jugendlichen überfallen, der unmittelbar neben uns aus dem Gebüsch sprang, meiner Freundin die Handtasche entriss und damit flüchtete. Es ging blitzschnell und wir konnten nur schreien. Neben dem Verlust von Geld, Schlüssel und Ausweis kommt eine Angst und Unsicherheit vor zukünftigen Dingen dazu, die man nur schwer ausblenden kann. Ich fühle mich jetzt unsicher, wenn es dunkel wird. Es ist einfach furchtbar, daß die Kriminalität immer weiter zunimmt und auch vor armen Rentnern, die in ihrer kleinen Handtasche bestimmt keine Reichtümer mit sich rumschleppen, kein Halt gemacht wird.

Seien Sie aufmerksam und noch vorsichtiger wie sonst. Ein solches Erlebnis wünsche ich keinem. Bleiben oder werden Sie gesund! [Ihre Brigitta Rauchfuß]

600 Euro für die Ölmühle



Einen Umschlag mit 600 gesammelten Euro übergab Herr Joachim Schneider, Apotheker und Inhaber der Rossel Apotheke an den Vorstand des Ölmühle e.V., Herrn Stefan Giese-Rehm und Herrn Andreas Schwierz.

„Auch in 2018 haben wir für die Herausgabe der Jahreskalender und Apotheken-Umschau wieder eine kleine Spende von unseren Kunden erbeten. Da ich im letzten Jahr von der Ölmühle so angetan war, soll die Spende in diesem Jahr erneut an Sie übergeben werden.“ So Herr Schneider. Der Vorstand dankt allen Spendern und besonders der Rossel Apotheke für diese schöne Aktion. Wo genau das dringend benötigte Geld Verwendung finden wird, entscheidet das Team der Ölmühle.

Die Ölmühle ist ein attraktives historisches Denkmal an der Rossel. Im 16. Jh. wurde sie erstmalig als „Kleine Mühle“ erwähnt und hatte bis heute eine wechselvolle Geschichte. Der Verein Ölmühle e.V. wurde 2004 gegründet und erfüllt seitdem das Haus mit Leben. Jährlich besuchen ca. 16.000 Besucher das Mehrgenerationenhaus. In familiärem Flair werden vielfältige Freizeitaktivitäten für jedes Alter in historischem und gemütlichem Ambiente – so die Philosophie des Hauses. Täglich (außer samstags+sonntags) ist unser Kinder- und Jugendbereich von 14.00-19.00 Uhr mit vielen Spielmöglichkeiten geöffnet. Kreative Erwachsene sind in unseren Interessengemeinschaften „Familientöpfern“ oder „Ölmalstudio“ willkommen. Kurse und Kulturveranstaltungen runden das Angebot ab.

Die Rossel Apotheke und ihr Team finden Sie in der Nordstraße 14c, 06862 Dessau-Roßlau. [Text und Foto: Iris Seidel, Ölmühle e.V.]

„Natur- und Tierfotografie an unserer Mittelelbe“

Ausstellung von Thomas Hinsche in der Ölmühle Roßlau* vom 10.03. – 12.05.2019 / Vernissage Sonntag 10.03.2019 um 15 Uhr Di, Do und So 14-17 Uhr und nach Vereinbarung



Nach der beeindruckenden Ausstellung im Naturkundemuseum Dessau eröffnet Thomas Hinsche am Sonntag 10.03.2019 eine neue Ausstellung "Natur- und Tierfotografie an unserer Mittelelbe" in der Galerie des Mehrgenerationenhauses Ölmühle Dessau-Roßlau. Auf großformatigen Bildern sind Artenvielfalt, Landschaft, Schönheit und Wunder der Natur in brillanter Meisterschaft eingefangen. Seine Aufnahmen begeistern nicht nur, sondern wecken auch das Interesse für unsere Umgebung und den Schutz der Natur.

Thomas Hinsche ist Maschinenbauingenieur und in der Freizeit mit der Kamera unterwegs. Seit der Kindheit und besonders geprägt durch seinen Großvater – den naturkundlichen Heimatforscher Alfred Hinsche – interessiert ihn die Natur. Inzwischen ist er seit 2006 ein leidenschaftlicher Tierfotograf und fasziniert mit seinen Bildern die Öffentlichkeit, bekannt durch zahlreiche Ausstellungen, Ehrungen, Teilnahme an Projekten und die Veröffentlichung eines Bildbandes „Lebensraum großer Strom – Tierwelten an der Mittelelbe“. [Hilde Rund, ehrenamtliche Galeristin, Ölmühle Roßlau e.V. / Foto: Stelzenläufer von Thomas Hinsche]

Thomas Hinsche ist Maschinenbauingenieur und in der Freizeit mit der Kamera unterwegs. Seit der Kindheit und besonders geprägt durch seinen Großvater – den naturkundlichen Heimatforscher Alfred Hinsche – interessiert ihn die Natur. Inzwischen ist er seit 2006 ein leidenschaftlicher Tierfotograf und fasziniert mit seinen Bildern die Öffentlichkeit, bekannt durch zahlreiche Ausstellungen, Ehrungen, Teilnahme an Projekten und die Veröffentlichung eines Bildbandes „Lebensraum großer Strom – Tierwelten an der Mittelelbe“. [Hilde Rund, ehrenamtliche Galeristin, Ölmühle Roßlau e.V. / Foto: Stelzenläufer von Thomas Hinsche]

Übrigens ...

Unsere Anmerkung des Monats:

Eine steile Karriere zimmert man am besten aus Brettern, die Andere vor dem Kopf haben. [Unbekannter Autor]

Roßlauer Baustellenkalender (07.02.19)

23.03.19 | K2002 zwischen OL Roßlau – OL Luko Vollsperrung i.H. Bahnübergang zw. Luko und Roßlau Umleitung für PKW: L120 Meinsdorf Thießen L121 Düben Luko und Gegenrichtung (Maßnahme DB AG)

Impressum

Herausgeber: Förderverein der Schifferstadt Roßlau e. V. i. L. Grafik & Layout: Christel Heppner (Ernst-Dietze-Str. 11; 06862 DE-RO; Tel.: 034901 6521-7 FAX: 6521-8; www.heppi-design.de) Druck: www.drucklewerenz.de Kontakt Zeitung: Redaktion "Mein Roßlau" Ernst-Dietze-Str. 11; 06862 DE-RO www.mein-rosslau.de; info@mein-rosslau.de Inhaltlich verantwortlich ist der jeweilige Verfasser der Artikel, Beiträge & Leserbrief sowie die Werber selbst. Die Inhalte müssen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Alle Angaben ohne Gewähr. Wenn nicht anders vermerkt, stammen Fotos vom Verfasser des jeweiligen Beitrages. Annahme- und Annoncenschluss: ist jeweils der 10. des der Ausgabe vorangehenden Monats. Verteilung: möglichst am letzten Mittwoch des Vormonats Ihre Meinung ist uns wichtig! Schreiben Sie uns.

Dachdeckermeister

Erik Schulz GmbH

Dacheindeckungen & Zimmerei

Wir machen das für Sie!

Mobil: 0172 / 7508279 - Telefon: 034901 / 52501

Wir planen Qualität in ihrer schönsten Form.

www.kuechen-design-dessau.de

KÜCHEN DESIGN DESSAU

Johannisstr. 15 • 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 2206502

Wirtschaftskreis Roßlau e.V.

74 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen: • Gastronomie und Handel • Handwerk • Vereine • Wirtschaft und Freie Berufe.

Informieren Sie sich über unsere Arbeit:

Anschrift: Mühlenreihe 2a
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901 8830

Ansprechpartner: Hans-Joachim Mau
Tel.: 0175 8309371
info@wirtschaftskreis-rosslau.de

www.wirtschaftskreis-rosslau.de

Initiator des Projektes Schule – Wirtschaft

Schlüsseldienst

Peter Hahne

Notdienst Roßlau
0170 7252261

Roßlauer Schiffswerft

Roßlauer Schiffswerft GmbH & Co. KG
Werftstraße 4 • 06862 Dessau-Roßlau
Telefon +49 (0)34901 94-0
www.rsw-stahlbau.de
mail@rsw-stahlbau.de

Rechtsanwältin

Ute Siebert

Fachanwältin für Familienrecht

Schifferstraße 24
06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901 83168
Fax: 034901 83235

- Stahlbau
- Straßenbrücken
- Eisenbahnbrücken
- Maschinenbau
- Stahlwasserbau
- Schiffbau
- Montage